

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

194 (21.8.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477116](#)

38. Jahrgang

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark pro Jahr, für Abnehmer von der Epiz-
dition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat
- - 1.50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Gebühren: Mindestens 100,- Helle ob. deren Name für Kaiser-Wilhelmsbogen und Umgang 70,-, Familienanzeige 50,-, Anzeige auswärts 120,-, Reklame 8. Millimeterseite 100,- 25 Pfennig, auswärtig 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Plauschzettel -- - unverbindlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, 21. August 1924 • Nr. 194

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Die Konferenz der Länderchefs.

Aus Berlin wird gemeldet: Unter dem Vorstoß des Reichskanzlers sind gelungen eine Ausprache zwischen den Delegationsleitern zur Londoner Konferenz und dem Staats- und Ministerpräsidenten der Länder statt. Nach Entgegennahme eingehender Berichte, die vom Reichskanzler, Reichskanzlerminister und Reichsfinanzminister über den Verlauf und die Ergebnisse der Verhandlungen in London erstattet wurden, traten die Länderchefs in eine offene Ausprache mit der Reichsregierung über die durch den Abschluß der Londoner Konferenz geschaffenen Lage ein. Die Beratungen waren getragen von dem Willen, die Ergebnisse der Konferenz, wenn sie auch hinter den Erwartungen, insbesondere hinsichtlich der militärischen Räumung des widerstreitigen österreichischen Autonomiegebietes zu rückliegen seien, sichergestellt zu haben. Da bei der Kürze der Zeit und der Unmöglichkeit ausreichender Informationen die Länderregierungen an dem Ergebnis der Londoner Abmachungen noch nicht Stellung nehmen konnten, beschloß die Länderechefs sich die endgültige Stellungnahme ihrer Regierungen für die nächstfolgende beginnende Verhandlungen des Reichstages über die zur Durchführung des Sachverständigungsausschusses erforderlichen Gesetze vor.

Tagung des Auswärtigen Ausschusses.

(Rabbi-Meldung.)

Berlin, 20. August. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages trat am heutigen Mittwoch nach 10 Uhr zu seiner ersten Sitzung nach Rückkehr des Reichstagsdelegations aus der Londoner Konferenz zusammen. Als Vertreter der Reichsregierung waren zu Beginn der Sitzung anwesend: Reichskanzler Marx, Außenminister Dr. Stresemann und Finanzminister Dr. Luther; das Auswärtige Amt war durch Staatssekretäre v. Moltke und eine große Anzahl von Referenten vertreten. Als erster Redner erging Reichskanzler Marx das Wort, worauf Außenminister Dr. Stresemann und Finanzminister Dr. Luther sprachen. Die Verhandlungen dienten längere Zeit im Anspruch nehmen und voranschreiten mögten fortgesetzt werden.

Der kritische Lloyd Georges.

(Rabbi-Meldung.)

London, 20. August. Anlässlich der Veröffentlichung des Briefes Macdonalds an Herrn erläutert Lloyd George seine man zu tun im en. Die Aufschrift Macdonalds wäre aber besser vor Abschluß des Londoner Abkommen zum Ausdruck gebracht worden. Mit der nachträglichen Veröffentlichung werde nichts weiter erreicht werden, als die französische Offenheitlichkeit zu ärgern und Herrnios Lage zu erschweren.

Dawes wird allzu überschwänglich.

(Rabbi-Meldung.)

London, 20. August. Nach einem Bericht aus London (Illinoia) erläuterte General Dawes auf einer Versammlung der Republikaner über die Reparationsfrage: Nachdem der Plan der Sachverständigen eingestimmt sei, werde sich ganz Europa einer neuen friedlichen Leben zu. Die Vereinigten Staaten würden aus der Tiefe einer großen Depression in Industrie und Wirtschaft gereckt, sich so ständigem Elend und Chaos in Europa geführt habe. Die ganze Welt gehe in eine Periode des Friedens und der Wohlthätigkeit ein.

Gegen irrite Behauptungen.

(Rabbi-Meldung.)

Berlin, 20. August. Die "Korrespondenz Reichsindustrie" des Reichsverbandes der deutschen Industrie forderte an der Wiedereinführung der Wirtschaftsengelsgesetz die Absehung der Reparationsabrede, wie sie im Sachverständigungsausschuss vorgesehen ist, überhaupt keine materielle Belastung, da eine Erhöhung der in England eingesetzten 25 Prozent des Kaufpreises in voller Höhe und zwar aus der Reparationsabrede hervorgehen hat. Alle Nachrichten, die diese

Behauptung als einen Sonderzoll auf deutsche Waren bezeichnen, sind daher irrig. Diese Reparationsabrede würde überhaupt kein Nutzen und weder für den englischen Importeur noch für den deutschen Exporteur eine materielle Belastung darstellen.

Das zu teure Brot in Frankreich.

Paris, 20. August. Der Ministerkabinett brachte sich gestern abends unter Beteiligung des Ministerpräsidenten Bertrand de Jouy, um diesem anerkanntermaßen Sitzen mit der Zentrum, insbesondere mit Maßnahmen gegen die Erhöhung des Brotpreises. Der Ministerpräsident, dem Senat zufolge einen Gesetzentwurf über die amtliche Abschaffung des Brotzolls angetragen zu lassen, der in der Kammer abweichen angenommen ist. Ferner beschloß man, den Satz der Ausmusterung des Getreides von 75 auf 78 Prozent zu erhöhen.

Russisch-polnische Diplomatie.

(Rabbi-Meldung.)

Warschau, 20. August. Der sozialdemokratische "Rozprawa" meldet, daß die Sowjetregierung die polnischen Regierungen aufgerufen habe, 6 Personen der polnischen Gesandtschaft in Moskau sowie von einigen Konsulaten in Russland abzuziehen. Man sieht darin eine Vorbereitung für die französische Ausstellung in Warschau erfolgte Ausweisung einiger Mitglieder der Sowjet-Gesandtschaft.

Volkskommissare zum Tode verurteilt.

Zwei Kommissare der Sowjetregierung von Choresniow (ehemals Architektur China) sind wegen verschiedener Betätigungen in China zum Tode verurteilt worden. Nach der Sowjetisierung des Landes hatten die Kommunisten Kirchengebäude und Klöster verändert, sich fort das ganze Geschäft und Handelsleben des Landes unterordnet unter dem Begriff, die Prinzipien des Kommunismus durchzuführen. Nachher hat es sich herausgestellt, daß ihre ganze Geschäftsführung nur zu ihrer persönlichen Bereicherung gedient hatte.

Nach Amerikas Vorbild.

(Rabbi-Meldung.)

Kaykabat, 20. August. Der Minister des Innern gab im länderfeindlichen Parlament bekannt, daß in der nächsten Session ein Gesetz eingeführt werden soll, durch das die Einwanderung von Asiaten in Südafrika eingeschränkt wird.

Zur Lage im Sudan.

(Rabbi-Meldung.)

London, 20. August. Neuer meldet aus Khartum, daß dort heute morgen 4 Kampfflugzeuge eingesetzt haben, daß während 4 in Akbara in Reserve gehalten werden, 9 Personen, die neue Unruhen zu erzeugen versuchten, wurden verhaftet. Die Unruhen seien kommt durch die Polizei unterdrückt werden.

Deutsche Kinder in Frankreich.

Am Sonntag ist in Paris, wie dort gemeldet wird, der zweite deutsche Kindertransport mit 180 Kindern eingetroffen. Der Transport, der bereits an der Grenze von französischen Jura und Ardenne abgeschlossen wurde, wurde auf der anderen Seite verhindert durch einen Anfang Aufsehen und wurde heftig bestritten. Ein Teil der Kinder ist in Paris in der Pariser Umgebung untergebracht, ein anderer Teil wurde an die Weitläufige untergebracht.

Die Zahl der Arbeitslosen in England nahm in der jüngsten Woche beträchtlich zu. Am 11. August betrug sie 1.091.700. Es sind 11.466 mehr als am 4. August.

Englische Schiffe besuchten Rumänien. Das rumänische Marinekommando wurde verhindert, daß Ende August mehrere englische Kriegsschiffe die rumänischen Häfen besuchen werden.

Strandgut auf Mellum.

Vogelwarteberichte, von W. Gunkel.

Da ein Naturforscher auf allein gingen, was sich kleinen Widen horchte, befahlte ich mich hier auf meine Vogelfreizeit und Vogelwarte Mellum auch nicht aus das Studium der gesuchten Inselbewohner, sondern räkte mein Augenmerk auch auf die Pflanzenwelt mit ihrer bunten Fülle an Gräsern, Strandnelken und Wiesen. Beobachtet, Beobachtet, mancherlei Blättern und Blüten, aus das in der Vegetation der Dänen und den Gräben löschen, bispehnd und fliegende Insektenwelt, das Gewimmel von Krebsen, Quallen und andrem Seegeier im Wattmeer, Form und Wendung der Wälder und des Strandes, Wind und Wasser. Die Schiffe, die das Meer tragen und all das kleine Boot, das der große Ocean hochmalt auf den Sand wirkt, das

Wieder ich das auf Mellum gefundenen Strandgut nach Geld und Geduld einzuholen, so wäre es nicht der Wille wort, davon zu erzählen: Meistens in körnigem Stunde sind hier nicht zu holen, es sei denn, daß mal in blütentümlicher Radde oben in der Weise ein Schafstrand und der Wind seinen Kopf auf den Sand von "Doddümmerland" (Nordende der Mellum-Wiese) wirft. Das ist aber in der Zeit meines Horchens noch nicht geschahen; ich bin auch an Bergwegen entlang, blättert über Mellumstrand, waren einige Käferlinnen, deren frühe Spuren den Seemacher den Bittschlitz zum füllen. Meistens ist Mellum nicht ein solcher Wiesenstrand von jeglichen wie auf Holsteinland, wie das große Leuchtfeuer angiebend (und Vogelzug föhrend) will, zu erwarten, so wie sich doch Mellum auch sehr zu Vogelbeobachtungen eignet, besonders wenn an der zwischenzeitlichen Zusammenarbeit von Holsteinland und Mellum teilnehmen wird. Mellum verdient es, mehr nur ein Schiffsgebet für brettlende Seeländer und andere Strandgut so sein, sondern auch eine Vogelwarte für ornithologische, besondere Vogelzüchtung zu werden.

Der Anfang dazu ist schon gemacht durch meine Beobachtungsarbeit und den jetzt vollendeten Bau einer nach Holsteiner Vor-

Ruhrgebiet und London-Ergebnis.

Aus Gelsenkirchen wird uns geschrieben: Keine Provinz in Preußen und kein Land in Deutschland hat die politische Wandlung in Frankreich mit mehr Hoffnung begrüßt, als die rote Erde, der schwarze Industriestopf in Rheinland und Westfalen; denn niemand hat mehr unter der Besetzung gelitten als diese Bevölkerung an Ruhr, Emscher und Lippe. Lange Zeit hatte man den Glauben verloren, daß dieses Land der Schäfte, Hochöfen und Röhrerien in absehbarer Zeit wieder frei werden würde. Aber trotz alledem wurde den Lodungen begabter Agenten der separatistischen Agitation widerstanden. Gerade heute, wo die Rechtsradikale über Patriotismus und Vaterlandswert sprechen und schreiben, muß daran flüchtig erinnert werden, daß die Separatisten trotz größter Unstimmigkeiten Erfolge in dieser etwas rauen, aber starken Bevölkerung aufweisen konnten, die vom wilhelminischen Preußen nicht gerade gut behandelt und durch das Unternehmertum in seinen sozialen Rechten ständig bedroht wurde.

Mit besonderer Spannung wurden im Ruhrgebiet die Londoner Verhandlungen verfolgt und Nachrichten aus der Themenstadt verschickt.immer wieder kommt man innerhalb der verschiedenen Bevölkerungsschichten die bange Frage hören: "Soll alles wieder umsonst sein?", als sich die Verhandlungen der Räumungsfrage gegen Ende der vorigen Woche komplizierten. Die Bevölkerung, deren Blut den Kruppschen Fabrikhof vor gut einem Jahr rotete, sollte eigentlich allein darüber zu entscheiden haben, ob die deutsche Delegation in London Recht oder Unrecht getan hat, als sie die Verständigung über die Räumung vollzog. Der Schmerz und die durchdrückbare Erinnerung an die bisherige Besatzungszeit sind noch nicht geschwunden, aber trotzdem sagt die Rote Erde fast einmütig: Die deutsche Delegation hat Recht getan.

Diese Bevölkerung hat ein Recht, so zu sagen und hat ihre guten Gründe vor sich, ihren Kindern und dem ganzen Volk, der deutschen Republik, der sie sich verbunden fühlt. Sie hat den Militarismus immer gehaßt und den Militarismus, der in ihr Land einbrang, noch mehr. Aber diese Bevölkerung ist mit ihrem hundert Schächten, ihrer durch die Nacht lohenden Eisenfeuer und selbst mit dem staubigen Grün, das die Sonnenstrahlen aus dieser Erde zaubern, verbunden. Sie weiß, daß die Wirtschaft, die Erde, dieses Land zu ernährt und sie ja, wie unter dem Druck der wirtschaftlichen Machtregel der Belgier und Franzosen diese Wirtschaft verklumpten. Gehntaufende sind heute ohne Arbeit und Essen. Die Luberkulose grast unter den Bergarbeiterbevölkerung infolge Unterernährung; das Notwendigste ist in Schaub und Wölfe kommt nicht angebaut werden. Monatelang kein Rückblick und nur Micum-Diktat, Geierschichten, Stilllegungen und Hunger. Trotzdem hat man nichts von Hungerdemonstrationen, obwohl sie hungernd, hörte nichts von Totenlisten wie ebenbürtig. In dieser Bevölkerung lebt die Hoffnung in die Richtigkeit einer Politik, die durch Verständigung der Völker das schwere Schicksal der Bevölkerung mildern wollte. Noch nie ist die Politik der Sozialdemokratie klarer und allgemeiner im Rückgrat anerkannt worden.

Daran ändert der kommunistische Wahlerfolg vom 4. Mai nichts. Das war Verärgerung infolge des Vorgehens des

baden erzielten Triumphe (die zweiten in Deutschland!) zum Gang von Jugoslawien, die nämlich neuerlich gemacht wurde durch Jugoslawien, gekennzeichnet durch jugoslawische Verhandlungen, um so wichtiger und wichtiger wird der Kontakt zwischen den beiden Völkeren.

Sie viele leere Blätter kreisen hier an, deren Inhalt meist Alphorn oder Medizin war; zweimal kam ich als Fotografen, darunter eine drei Tage vorher bei Wangerup ausgekehrt mit einer Fotokamera, die ich weiterbrachte; die in der anderen befindliche Zeit verhinderte dann eine kleine Schnaps. Auch diesen Bettel schaute ich weiter, hörte jedoch doch ich keinen Alphorn und bekam als Antwort ein Hotel mit kostenloser

Wand. Mit dem Bettel war ich auch nicht zufrieden, sondern ich saß auf dem Bett und schaute auf den Strand, darüber monden Menschen Silhouetten und Bildern aus, um sie wieder zu erhalten. Und wieder kam ich zurück und fotografierte wieder den Strand, der nun wieder sehr schön war.

Als Steinfort mir das Meer hinaus auf den Strand, darüber monden Menschen Silhouetten und Bildern aus, um sie wieder zu erhalten. Und wieder kam ich zurück und fotografierte wieder den Strand, der nun wieder sehr schön war.

Als Steinfort mir das Meer hinaus auf den Strand, darüber monden Menschen Silhouetten und Bildern aus, um sie wieder zu erhalten. Und wieder kam ich zurück und fotografierte wieder den Strand, der nun wieder sehr schön war.

Als Steinfort mir das Meer hinaus auf den Strand, darüber monden Menschen Silhouetten und Bildern aus, um sie wieder zu erhalten. Und wieder kam ich zurück und fotografierte wieder den Strand, der nun wieder sehr schön war.

M

Müllers Markthallen
Heute einstellend: Ein Wagen
Gurken
zum Einmachen.

Wir müssen räumen
darum
Total-Ausverkauf

6519] zu

Spottpreisen

Baumwollwaren
Kleiderstoffe, Mantelflausche
Arbeiterbekleidung etc.

,Otege“

Oldenburger Textil-Ges., A.-G.
Donnerschweer Strasse 12

Oldenburger Konsumverein
e. G. m. b. H.

Brima Speise-Kartoffeln
find eingetroffen.

Zu haben in unferer Zentrale Oberstrasse 23
und in den Verteilungsstellen. [6520]

Einswarden.

10 Sonderverkaufstage!

Von meiner Einswarder jirtschaftet, habe ich enorme Warenposten erworben und bringe ich diese, ohne Rücksicht des tatsächlichen Bedarfungsvermöts, zu nachstehenden wie verzeichneten Preisen von Dienstag, den 19. August, bis zum 29. August 1924 aus. Ich schließe mich hiermit die Belegerung entgegen zu lassen. Der niedrige Preis macht sich selbstredend. Hier hier angeführte Teil ist ein Schlag für Sie.

Ich bringe in diesem Sonderverkauf nur meine bekannten allerdeutlichen Qualitäten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der beispielhaften Qualität und den günstigen Preisen zum Beispiel:

Schläger Nr. 12. Stoffmiete, 80 cm, südwärtige Ware, per Meter 0.59

Schläger Nr. 2. Stoffmiete, 80 cm, weiß-

färbige Ware, per Meter 0.75

Schläger Nr. 3. Stoffmiete, 80 cm, schwerste

Qualität, Ware, per Meter 0.88

Schläger Nr. 4. Stoffmiete, 80 cm, gute

Qualität, per Meter 0.78

Schläger Nr. 5. Stoffmiete, 80 cm, vor-

zügliche Ware, per Meter 0.88

Schläger Nr. 6. Stoffmiete, 80 cm, weif-

fe, das Beste vom Besten, per Meter 0.98

Schläger Nr. 7. Stoffmiete, 80 cm, breit,

für Blusen 2.50, für M. 2.50, per Meter

schwarze mehrfarbige Ware

Schläger Nr. 8. Herrenstoffmieten, jäm-

gewirnte Ware, 140/150 cm 2.95

Schläger Nr. 9. Bettfassine, in vielen

verschiedenen Farben, je 1.50,- bis 2.50,-

Schläger Nr. 10. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 11. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 12. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 13. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 14. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 15. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 16. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 17. Bettfassine, 100 cm breit, prima Herstellung, 2.50,- bis 3.50,-

Schläger Nr. 18. Dammastoffmieten, 100 cm breit, für Blusen, für M. und

Schuhe, prima Herstellung, solange Vorrat, per Meter 6.45

Die Preise verhängt sich nur während der 10 Sonderstage.

Kaufhaus D. Jacobsohn

Einswarden — Telefon 322.

ND. Wie in einer Ausgangssperre gezwungen sind die Kaufhausbetriebe kommen Anfang September zu Schlussverkäufen zum Besten, wozu ich hinzuweiße. Soheres wird noch bestimmt gegeben.

D. O.

Segelregatta des W. S. V.
am Sonntag, den 24. August 1924.

Aufhafen des Begleitdampfers, Geeste
8.30 Uhr zur Startlinie.
Start: 8.55 Uhr und 9 Uhr Nord-
mole 2. Einfahrt.

Ziel: Einzig Unterfeuer Süd. — Rückfahrt 1.55 Uhr und 2 Uhr
bei Schilling Unterfeuer Süd.

In der Zwischenzeit Konzert am Bord und Fahrt bis Aelendorf-Buchholz.

Fahrpreis 6.00 Mark im Bootskauf, 8.00 Mark an Bord.

Wittigsen kann an Bord genommen werden. Zahlraum die Section 50. Preiss.

Der Vorberlauf: Weiges Reisebüro, Versicherungsbüro, Niemeyer Ag.-Gesell. Gute Markt- u. Parkstr. Niemeyer Ag.-Gesell. Gute Wörter- u. Bismarckstr. Polizei Ag.-Gesell. Gute Güterstr. u. Mühlenerweg. Kaufl. Möller, Holtermannstr. 56 (Villenstraße). Buchhandlung Paul Hug & Co., Martinistr. Jumeler Eltern Güterstr. [6517]

zu verkaufen [6528]
1 gut erh. Kinderwagen
1 Fahrrad
1 neuer Handwagen
10-12 J. Trog läßt
1 neu Hammock
Ginsporden,
Prinsenstr. 68, I. Eig. r.

Einige Herren können noch am Mittwoch-
tag teilnehmen.

Ritterstraße 107, I. r.

Söweidüsen

für Schießpistole. Spur-
stein Weller zu kaufen.

Beur. Ritterstr. 29.

Prämiert 1924.

Majorarbeiten

von Möbelmöbeln.

Matratzen u. Kissen
billig, gut und schnell.

Bräuer, Ritterstr. 180

[6529]

Abonnements-
Anmeldungen

Oldenburger bandestheater.

täglich
vormittags 10 bis 1 Uhr
in der Vorhalle.

täglich

vormittags 10 bis 1 Uhr
in der Vorhalle.

Arno Holz

Des berühmten Schäfers Dahms

selbst verfaßte

Trag-, Sauf- und Venus-Lieder

nebst angebrückten Aufschriften
und herrenüblichen Bustrophinen

Original-Portrait aus dem 17. Jahrhundert

Arno Holz, Das Buch der Zeit

— Gedichtbuch —

Sebos Werk

in Holzleinen gebunden 9.00

in Pappdecken 9.00

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Martinistr. 46

Herrnsprecher 218

[6530]

Geschäftseröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich

Bremer Straße 25 ein

Kolonialwaren-, Obst- und Gemüse Geschäft.

Ich verpreise nur gute und preiswerte

Waren zu führen und bitte um gegen-
Satzpreis. Hochachtungsvoll

Otto Allesien.

[6531]

Fahrplan nach Dangast

vom 21. bis 23. August 1924.

Donnerstag den 21. August:

ab Wilhelmshaven 1.00 2.00 6.15 nachm.

zu Dangast 2.15 3.45 7.15

Freitag den 22. August:

ab Wilhelmshaven 2.00 3.00 6.30 zu

Dangast 2.45 4.15 7.40

Sonntag den 23. August:

ab Wilhelmshaven 2.45 4.15 6.45 zu

Dangast 3.30 5.00 7.40

Veränderungen vorbehaltlich.

Möglärt Wilhelmshaven. [6532]

Zum empfehlen:

Roman-Peltz-Bücherei

Ratzeburg, Nordstraße 21.

[6533]

Freibank.

Reichswortraum, Deut.,

Wittigsen, nach 5 Uhr

abend, 23. August 1924

Erdbeerplanten

bestellt der Gewerbe-

genossenschaft, als Frühjahr-

auszug, sind die grünen

Gewölbe erzielt worden,

dabei der gr. Nachfrage.

Hennig Filialen.

Kaffee:

Neue Wiedergaben, gehalten

und aromatisch, dabei billig.

Zucker:

Kaffeebesteck, sehr vorle-

holt im Gebrauch.

[6534]

Naturhell - Verein.

Vereinsamttag am 21. 8.

fällt aus. Am 22. 8.

anlässlich der Weiberfest

der 1. Februar 1925 (Fest-

feier) abgesagt.

[6535]

Todesanzeige.

Dienstag, morgens 1 Uhr, entschließt

sich und ruhig andersausdrücke unsere

liebe Mutter, Schwiegert., Groß- und

Urgroßmutter, Schwester und Schwä-

gerin, die Witwe

[6536]

Anna Bieneck

geb. Ulerts

im Alter von 79 Jahren.

Dies bringen liebestrütt zur Anzeige

Die trauernde Unterbliebenes.

Die Beerdigung wird am Freitag,

den 22. d. M. nachmittags 3 Uhr von

der Leichenhalle in Heppens statt.

[6537]

Welches Reisebüro, Wilhelmshaven-Oldenburg.

Um kommenden Sonnabend und Sonntag

die dritte Hochseefahrt nach

Helgoland.

[6538]

Helgoland.

Wieder eingetroffen!

Ernst Tollers Werke!

Ladenpreis

Deutscher Hintemann 1.50

gebunden Mt. 2.50

Weltkrieg 1.50

Aus dem beschafften Holland. Aus Emschede wird „Het Volk“ eine Schwaggebläschule berichtet, die sich auf deutschem Gebiet des Niederrheins abspielt. Ein holländischer Schiffer hatte in Meppen ein Schiff gestohlen, das er kurzfrüchtig vor seiner Flucht versteckt und sich nun wohlgefühlt fühlt bis zu den Geengpässen. Sowohl Kapitän als auch vorzüglich, wenn nicht die deutlichen Holländer Kenntnis vom Anlauf des Verderbs in Meppen erhalten haben. Seine Erholungen des Holländers geriet der Schiffer so in Angst, daß er über Bord sprang und schwimmend das Holländische Ufer erreichte. Er befand sich nun wohl in Sicherheit, jedoch nicht seine Nachbarkeiten: Frau, Schiff und Verlust. Man nahm an, daß er sich bald wieder einfinden werde, und so geschah es. Nach Verlaufen einiger Tage kehrte der Schiffer zurück und wurde von der Geengpasse in Empfang genommen. An der Nähe von Terpelen schwappten die Holländer nachts eine große Herde Schafe und Lämmer (70 Stück) nebst sieben Kreibern.

Wortum. Judenhebe und kein Ende. Folgender Einzelbericht ist in der „Woel. Bodezeitung“, unterzeichnet „Ein Mitglied der Bodedirektion“, steht in standesärmer Weise, doch selbt Mi-

glieder der Bodedirektion sich nicht scheuen, sich aktiv an der Judenhebe zu beteiligen. In dem Artikel heißt es: „Auden und Juden gelassen fühlen sich einzuschließen auch unter falschen Namen. Siekt auch jeden, der ein verdächtig erscheint, genau an und verlangt Konfirmation, um die ihr durch Nachfrage in dem angegebenen Heimatorte auf die Möglichkeit leicht nachzuprüfen vermögen, oder meistens bei der Bodedirektion. Wer hier läßt ist, schadet die wirtschaftlichen Interessen der deutschen Anteile und wird als Schädling gekennzeichnet. Wer holt das Recht, ein Haus sofort zu verlassen, wo man eurem Verlangen in dieser Angelegenheit nicht sofort nachkommt. Stellt den Wirt vor die Entscheidung, entweder wird hinausgeschickt oder ihr zieht aus.“ Es ist wirklich angebracht, daß die biedernden Stellen sich einmal etwas energischer befasst mit dieser Sorte Hysterie und Schnüffler.

Aus Brake und Umgebung.

Bürteler-Sammlung. Zu dem Montag abend abgehaltenen Bürteler-Sammlung war Genfes. Hugo erschienen, um einen Überblick zu geben über die gegenwärtigen politischen Verhältnisse. Er wied vor allen Dingen auf die Verhandlungen hin, die in London

vor sich gehen und die ganze Welt in Atem halten, und bezeichnete sie als den größten Fortschritt seit Gründung des Weltkriegs. Jetzt müßte es sich zeigen, ob die Deutungswahl wirklich militärische Politik treiben, anderfalls müsse es das Volk appelliert werden. In erstaunlicher Weise wie er darauf hin, daß durch die Erfüllungspolitik, die gerade die Sozialdemokratie immer propagiert habe, erst die Grundlage geschaffen worden sei, die zu der gegenwärtigen Verständigung geführt habe. Zum Schlusse seiner Rede wies er auf den kommenden Abendtag auf, am 31. August, hin, und zeigte die grundlegende Bedeutung, die die Arbeit dieses Mannes in der Arbeitersolidarität habe. — Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten fand die verhältnismäßig gut besuchte Versammlung ihr Ende.

Grußwunsch der Kriegergäbärdniglosie. Wegen des Sängertreffs in Hannover, das nach von den heimigen Vereinen beurteilt wird, sonst die Einweihung der neuen Gedenk-est am Sonntag den 31. August stattfinden.

Turner-Versammlung. Am Freitag den 29. August, abends 8 Uhr, findet eine wichtige außerordentliche Versammlung der Freien Turnerschaft in der Turnhalle statt, zu der jedes Mitglied unbedingt erscheinen muß.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Bolizeiverordnung zur Bekämpfung des Kartoffelfäfers.

Auf Grund des § 24 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 8. Juli 1920 (Bundesgesetzblatt, S. 437), des § 136 des Landesgesetzes-Gesetzes vom 30. Juli 1923 (Bundesgesetzblatt, S. 199) und der Verordnung über Vermessungsstellen und Bahnen vom 6. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt, S. 44) ordne ich für den Umfang des Preußischen Staates folgendes an:

§ 1. Auftakt.

1. Die landwirtschaftlich genutzten Felder und Gärten unterliegen der amtlichen Bekämpfung zum Zweck der Bekämpfung des Kartoffelfäfers (Lepidoptera decomlineata Say). Die Aufsicht wird von den Polizeibehörden und den Organen des Öffentlichen Pflanzenschutzes ausgeübt.

Die mit dem Fäfers betrauten Personen und die von den Gemeinden (Inhabern der Gütezeichen) ernannten Vertretungsmänner dürfen die betreffenden Grünflächen betreten und die zur Bekämpfung erforderlichen Maßnahmen treffen.

§ 2. Anzeigepflicht.

1. Den Verbandsleiter des Verbundes der Kartoffelfäfers befreigende Grünflächen sind binnen 24 Stunden des Ortspolizeibehörde oder der Gemeindebehörde anzugeben. Die Anzeigepflicht liegt dem Aufsichtsbüro des Grundstückes und in dessen Abwesenheit dem Vertragsleiter ob.

2. Die Gemeindebehörde hat die bei ihr eingehenden Anzeigen unverzüglich an die Ortsaufsichtsbehörde weiter zu leiten, die nach Nr. 4 der Anleitung zur Bekämpfung des Kartoffelfäfers vom 26. Juni 1924 zu verfahren hat.

3. Die Anzeigepflicht entsteht nicht, wenn von anderer Seite bereits Anzeige erfasst worden ist.

§ 3. Weitergehende Vorschriften.

Weitergehende Anordnungen der nachgeordneten Polizeibehörden sind gültig.

§ 4. Strafvorschriften.

Zusonderklungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafvorschriften des § 24 des Feld- und Forstpolizeigesetzes.

§ 5. Infrastrukturen.

Diese Verordnung tritt mit dem Toge ihrer Verkündigung in Kraft.

Berlin, den 2. August 1924.

Der Minister für Domänen, Landwirtschaft und Forsten.

§ 6. Veröffentlichung.

Mit der Aufsicht gemäß § 2 II ist der Stadtgärtner Börsig betraut.

Emden, den 18. August 1924.

Der Magistrat. (P.)

 **Die billige,
aber gute**

Gebräuchliche Taschenuhr 50,- 60,- 70,- 100,- mit Goldrand
Die nachts leuchtende Armbanduhr 60,- 80,- 100,-
Der billige und gute Weiser . . . 40,- 50,- 60,-
Für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.
F. Spengel, Uhrmacher — Uhrenmacher — Große Straße 48.



Doornkaat
„Doornkaat“ Aktiengesellschaft
Norden.

Neu eingetroffen:

Schürzenstoffe

120 cm breit, prima Qualität, Mtr. 1.50

Barchent

Meter 90 Pfennig

Mantelstoffe u. Tuche

passend für Damen- und Kinder-Mäntel
Meter 4.00, 5.50, 7.90 Mtr. u. höher

Außerdem ein Posten

Woll-Strümpfe

in schwarz und braun zu extra billigen
Preisen

H. W. Janssen

Neutorstraße 23

Luftfahrt nach Delfzyl und Groningen

am Sonntag, den 24. August d. J.

Ankunftszeit: Dienstagabend, den 21. d. M. abends.

Ablaufzeit von Emden-Hafen 8 Uhr vormittags.

Ablaufzeit von Groningen 6 Uhr nachmittags.

Fahrtelpreis für Delfzyl 3.00 Mark.

Fahrtelpreis für Groningen 7.00 Mark.

Johann Zimmermann,
am Delft 17. Telefon 149.

Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitchriften
Deutschlands vermittelte die
Expedition der Volkszeitung

Gummwaren,
+ Mutterspritzer, kosm.
Frauenartikel. Preisal. fr.
G. J. Hess, Leipzig 98,
Rovier 95.

Polack
Neutorstraße 12

**Besonders
günstig!**
Budskin - Hosen
dunkel, für Herren nur
5.00 Mark.

Joseph v. d. Walde
Gr. Falderstr. 12.

Schuhwarenlager
Masswerkstatt

Jede Reparatur wird
schnellstens ausgeführt.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Der Einkauf

v. Farbe, Lack, Glas, Tapeten,
Ist Vertrauenssache!

Sie bekommen unbedingt das Richtige, wenn Sie diese Sachen beim Fachmann kaufen, denn nur die weithin gute Qualität kann erkennen. Ich verlasse nur selbst ausprobierbare Ware, wofür ich bei jahresmäher Bearbeitung volle Garantie übernehme.

Ich biete an:
Tapeten in Zweck- und Dreieckbandbreite pro Rolle von 0,25 Mtr. an
Weite brauchbare Deckenbahnen von 2,50 Mtr. an
Deckenkleid, garantiert rein per Mtr. 0,60 Mtr.

Fließbodenläufer über Nacht barwarend, je kg-Dose 1,50 Mtr.

Wunderhaftes Bootslack, Bohnerware, Seime, Kleister und Tapetenkleide.

Gärtnereien in Glas und Zelloid, Alpith, Stauböl, Warenwaren und alle sonstigen einschlägigen Artikel zu äußerst billigen Preisen

Aug. Schmidt, Farben und Lacke
Stichstraße 22, gegenüber der Kirche — Herning 374.

Abonniert die Arbeiterpresse

Süderfeld.

Will. Nöning, Oberhammel-

warden, lädt

Sonnabend den 23. August 1924,

nachm. 6 Uhr,

beim Hause des Landwirts Ni.

Wörling zu Süderfeld öffentlich

mit Zahlungsfest veranstalten

große Partie

Eichen-Nutzhölz

langes schwere Wallen, Sparren,

Heckpfähle u. s. s.

ferner

Brennhölz

in Abteilungen.

Kaufleute laden freundl. ein

Nothrot

agent. Konsulat.

LOG

Gasthof zum goldenen Löwen

Gastgeber G. Ottmann, am Ausgang des Parks direkt
und ruhig gelegen, von Tische durch den Park in reicher
Ausstattung mit schönen Aussichten. — Wohlgerüchtete
Küche mit schönen Delikatessen, gute Speisen und Getränke
bei äußerster Preissenkung. Wöhrend des Festes vorherige Anmeldung
erwünscht. Telefon: Oeffentl. Fernsprechstelle 209.

Eisfleisch.

Stedinger Hof

Besitzer: H. Stöver

Freitag, abends 8 Uhr

Gasthof-Saal mit Bühne

in der Turnhalle.

Der Vorstand.

Sozial. Wahlverein

Hammelwarden.

Montag den 25. August 1924,

abends 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

in Delvers Hof.

Vollzähliges Treffen erwartet

Der Vorstand.

Rathengemeinde Brake.

Da am 24. d. M. wegen des

Sängertreffs in Hannover sein

Thor mitwirken könnte, muß die

Kriegergedächtnis-Gedenkfeier

auf den 31. August verschieben

werden.

Brake, den 19. August 1924.

Der Vorstand.

Freizeit.